

# Kimmig–Studer–Zimmerlin

Harald Kimmig: Violine ([www.haraldkimmig.de](http://www.haraldkimmig.de))

Daniel Studer: Kontrabass ([www.danielstuder.ch](http://www.danielstuder.ch))

Alfred Zimmerlin: Violoncello ([www.alfredzimmerlin.ch](http://www.alfredzimmerlin.ch))



Photo: Dominic Büttner

*„In der klassischen Musik zählen Streichtrios zu den häufigsten kammermusikalischen Besetzungen. Im Jazz sind sie hingegen eine Rarität. Insofern ist das frei improvisierende Harald- Kimmig-Streichtrio schon aufgrund des Instrumentariums ungewöhnlich, auch wenn es sich von klassischen Streichtrios dadurch unterscheidet, dass es mit Violine, Violoncello und Kontrabass besetzt ist. Auch der Umstand, dass der Geiger Harald Kimmig, der Cellist Alfred Zimmerlin und der Kontrabassist Daniel Studer den traditionellen Klang des Streichtrios durch ungewöhnliche Spieltechniken erweitern, hebt diese Schweizerisch-deutsche Formation aus dem Improvisationsalltag heraus. Auf der Basis einer langjährigen Zusammenarbeit und Vertrautheit entwickeln die drei Musiker facettenreiche Klangwelten, Strukturen und Formen.“*

Reinhard Kager, SWR, 2011

*„... Konventionelle Form-Schemata des Jazz lassen Kimmig–Studer–Zimmerlin aussen vor. Das mit Violine, Cello und Kontrabass ungewöhnlich besetzte Streichtrio lässt den Klangkörper in verschiedenste Richtungen ausdehnen, improvisiert spontan aus dem Augenblick heraus.*

*Im Verlauf des Spiels werden immer wieder neue Formen geschaffen, die das Publikum in Spannung halten. Zuhören lohnte allemal, da facettenreiche Klangwelten, komplexe Strukturen und ausgeprägte Formen eine eigenständige Musik ohne stilistische Berührungängste entstehen lassen....“*

Reiner Kobe, Badische Zeitung, 2012

Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz u.a. im Kunstverein Karlsruhe (aufgezeichnet vom SWR2) sowie am Ulrichsberger Kaleidophon (2010)

Kontakt: Daniel Studer, Im Tiergarten 10, CH-8055 Zürich, +41 (0)44 383 53 39, [info@danielstuder.ch](mailto:info@danielstuder.ch)

**Harald Kimmig** ([www.haraldkimmig.de](http://www.haraldkimmig.de))

Harald Kimmig erhielt eine klassische Ausbildung von 1966 bis 1974 und ergänzte seine Studien bei D. Baker, M. B.Fenell, J. Tchicai und C. Taylor. Seit 1984 ist der Geiger professioneller Musiker. Er gibt Solokonzerte spielte von 1984 bis 1995 in der Gruppe 'kxutrio' (mit G. Wolf, Kontrabass u. H. Lukas Lindenmaier, Schlagzeug), ist Co-Leader der Grossformation 'F-Orkestra', die neben Solisten wie B. Collette, P. Kowald, S. Lacy u.a. zahlreiche Musikperformances präsentierte (Schrottmusik 1988, Niggermusik?! 1993, Es Gab Cis De Fis 1996, Der Lärm der Freiheit 1999).

Als Solist arbeitete Harald Kimmig u.a. mit J. Tchicai, L. Konitz, I. Schweizer, M. Nicols, G. Hampel, Sirone. Aus der mehrjährigen Zusammenarbeit mit C. Taylor gingen die beiden CDs 'Legba Crossing' und 'Corona: Looking' hervor.

Aus der Zusammenarbeit mit TänzerInnen/ Choreo- grafInnen entstanden Performances wie 'Untitled Memories Gate 7' und 'Himmel und Erde'(mit L. Stahl), 'The Crocodile' (mit A. Furukawa), 'Once in a Lifetime' (mit Pretty Ugly Dance Company/Amanda Miller), 'Idiom'(Choreo. Charlotte Zerbey/ Alessandro Certini) u.a.

Als Komponist schreibt Harald Kimmig Musiken für Film und Theater, ebenso wie Streichquartette und größere Orchesterwerke ('Der Lauf des Lichtes und der Dunkelheit' Oratorium, 1999).

**Daniel Studer** ([www.danielstuder.ch](http://www.danielstuder.ch))

1961\*. Lebt mit seiner Familie in Zürich (von 1981 bis 1995 in Rom). Kontrabassdiplom, Gastkomponist im Elektronischen Studio in Basel, Komposition bei J. Schöllhorn. Auszeichnung der Stadt Zürich 2011.

Improvisation und gemischte Formen von Improvisation und Komposition stehen im Zentrum der Arbeit. Verschiedene Raumprojekte, Projekte mit Live Elektronik, Musik und Sprache, Musik und Tanz, Musik zu Videopoesien.

Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Markus Eichenberger, Peter K Frey, Mischa Käser, Katharina Klement, Giancarlo Schiaffini, Dieter Ulrich und Alfred Zimmerlin.

Spielt u.a. mit dem Kontrabassduo Studer-Frey, Kimmig-Studer-Zimmerlin, Solo, Friedli-Studer-Ulrich und dem Trio III-VII-XII (mit Mischa Käser und Urs Haenggli).

Konzerte, Festivals und Radioaufnahmen in verschiedenen Formationen in Europa, USA und Japan u.a. mit Lester Bowie, Steve Grossmann, Barney Kessel, Riccardo Lay, Mike Melillo, Evan Parker, Tony Scott, Urs Voerke, Bobby Watson.

Aufnahmen u.a. mit Kontrabassduo Studer-Frey, Kimmig-Studer-Zimmerlin, Friedli-Studer-Ulrich, Giancarlo Schiaffini Quintett, Solo, In Transit, Streichtrio Coen-Penazzi-Studer, Markus Eichenberger's Domino, Day & Taxi auf den Labels Intakt, Unit Records, Edition RZ, EMANEM, Konnex, Percaso, ART-PURecords.

Dozent an der Hochschule der Künste Bern für das Fach Improvisation-Komposition.

**Alfred Zimmerlin** ([www.alfredzimmerlin.ch](http://www.alfredzimmerlin.ch))

Geboren 1955. Studium der Musikwissenschaft und Musikethnologie an der Universität Zürich bei K. von Fischer und W. Laade. Theorie bei P. Benary, Kompositionsstudien bei H. Wüthrich und H. U. Lehmann. Seit 1980 Mitarbeit in der "Werkstatt für improvisierte Musik" (WIM) Zürich. 1982 und 1984 Werkjahrstipendien des Aargauischen Kuratoriums, 1986 Musikpreis der C. F. Meyer-Stiftung, 1988 Werkjahr für Komposition der Stadt Zürich, 1999 erneut Werkjahr des Aargauischen Kuratoriums. 2001 auf Einladung von Pro Helvetia Résidence in Kairo. Als improvisierender Musiker (Violoncello) international in verschiedenen Formationen tätig, Konzerte und Rundfunkaufnahmen in Europa und den USA.

Die Werkliste von Alfred Zimmerlin ist umfangreich, darunter finden sich Klavierstücke, Kammermusik mit oder ohne Live-Elektronik, Vokalmusik, Orchestermusik, Musiktheater, aber auch Arbeiten für Rundfunk und Film. Zu seinen Hauptwerken gehören «Gezeiten der Zeit» (Streichorchester), «Cueillis par la mémoire des voûtes» (Saxophonquartett und Streichorchester), die Kammeroper «Euridice singt», drei Streichquartette, die «Neidhartlieder» (Sopran und vier Renaissance-Blockflöten), das «Cembalo-Buch», «In Bewegung (Nature Morte au Rideau)» für Klavier, Streichorchester und CD-Zuspiel, «Weisse Bewegung» für Violoncello, Klavier und Schlagzeug, das Quintett für Klarinette und Streichquartett oder «Zerstreut in Arbeit mit Wörtern» für Sopran, Klavier und Zuspiel-CD.

Als improvisierender Musiker ist Alfred Zimmerlin auf zahlreichen Schallplatten zu hören, darunter Aufnahmen mit dem Trio KARL ein KARL, dem Tony Oxley Celebration Orchestra, Christoph Gallio, The Great Musaurian Songbook u.v.a.m. Kompositionen von ihm wurden auf den Labels ECM, Jecklin Disco, RÉR, Altri Suoni und Edition Wandelweiser Records veröffentlicht.

Dozent für das Fach Improvisation an der Hochschule für Musik Basel.